Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 505. | Redaktion Jos. Granau. | Mittwoch, 17. September 1913. (Quat., Lamb., Hildeg. †) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | 40. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 16. September.

Teure Zeiten.

Aus London wird geschrieben: Das Handelsamt hat auf beinahe vierhundert Seiten eine statistische Studie über „Mietzins und Preise im Jahr 1912" zur Ergänzung eines ähnlichen Berichtes veröffentlicht, den es vor sieben Jahren herausgegeben hat. Das wichtigste Ergebnis der großen Masse der zusammengetragenen Zahlen ist, daß sich seit 1905 das Leben für die britische Arbeiterklasse im Durchschnitt um etwas über 10 Prozent verteuert hat. Die Preise für Lebensmittel und Heizmaterialien sind in dieser Zeit um 13 Proz. gestiegen, aber das Wohnen ist billiger geworden. Für Lebensmittel allein werden folgende Durchschnittsveränderungen zwischen den Preisen im Oktober 1905 und 1912 gefunden: Ochsenfleisch + 9,5 Proz., Hammelfleisch + 6,1 Proz., Schweinefleisch + 12,6 Proz., Tee + 3,8 Proz., Zucker + 0,2 Proz., Speck + 32,1 Proz., Eier + 13,6 Proz., Käse + 18,8 Proz., Butter + 9,9 Proz., Kartoffeln + 46,1 Proz., Brot + 15,3 Proz., Milch + 9,4 Proz. und Kohle + 22,5 Prozent.

Der Bericht weist darauf hin, daß die heutigen Preise durchaus nichts Neues darstellen und daß sie immer noch viel niedriger sind als in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts. Mit den fünfziger Jahren begann eine Preissteigerung, die im Jahre 1873 ihren Höhepunkt erreichte. Dann folgte ein beständiges Fallen, bis die Preise für Großbritannien 1896 ihren niedrigsten Stand erreichten. Seitdem sind sie dann ebenso beständig, aber langsamer gestiegen. Nimmt man 1900 als Normaljahr an und setzt es mit der Ziffer 100 in die Rechnung, so drückt sich die relative Höhe der Preise in den Jahren extremer Preisgegensätze wie folgt aus: 1873: 151,9, 1896: 88,2 und 1912 114,9. Den einzigen Trost, den der britische Arbeiter aus dem Bericht schöpfer kann, ist der, daß die Preissteigerung in allen andern Ländern, von Frankreich abgesehen, viel höher waren. Während die Steigerung der Lebensmittelpreise seit 1900 in England und Frankreich nur 15 Proz. betrug, war sie in den Vereinigten Staaten 39 Prozent (bis 1911), in Japan 38 (bis 1911), in Oesterreich 35, in Belgien 32, in Deutschland 28 (bis 1911), in Holland 23, in Italien 19 und in Rußland 21 Prozent (bis 1911).

Der Bericht gibt leider nur geringes Material über die Bewegung der Löhne seit 1905; er bestätigt aber die Ansicht, daß ihre Steigerung bedeutend geringer war, als die der Preise. Für die drei behandelten Industrien stellte sich die Durchschnittserhöhung in den Löhnen in 88 britischen Städten im Baugewerbe für gelernte Arbeiter auf 1,9 Prozent, für Tagelöhner auf 2,8 Proz., im Maschinenbau auf 5,5 und 3,9 Prozent und im Druckereigewerbe für Setzer auf 4,1 Prozent.

Frankreich.

Frankreich fischt im Trüben.

* Paris, 16. Sept. Zu dem französisch-türkischen Abkommen teilt das Siecle folgende Einzelheiten mit:

In Syrien erhalte Frankreich den Bau der Häfen von Tripolis, Haiffa, Jaffa. Die Pforte erkenne außerdem Frankreich das Recht zu, die Eisenbahnlinie Aleppo—Homs bis Lydda zu verlängern, wo sie an die Linie Jaffa—Jerusalem Anschluß finden werde. Endlich verpflichte sich die türkische Regierung, auch Maßregeln zu ergreifen, um den Warenverkehr von Damaskus—El Muserib zwischen der französischen und der hamidischen Linie bis Hedschas in gleichem Maße zu verteilen. Ein französischer Inspektor werde namentlich die Aufsicht über den Betrieb der Linie El Muserib—Haiffa führen. In Anatolien erhalte Frankreich die Konzession für das Bahnnetz Samjun—Siwas—Kharput mit der Zweiglinie von Erserum nach Trapezunt. Diese Abmachung sei der französischen Regierung vorher unterbreitet worden und das Einverständnis darüber zwischen Frankreich und Rußland vollständig. Anderseits sichere Frankreich der Türkei seine finanzielle Hilfe für die Ordnung der Finanzen zu, ohne daß indes bis jetzt eine bestimmte Summe für den Betrag der Anleihe festgesetzt sei. Dies werde erst geschehen, wenn die Friedensverhandlungen der Türkei mit Bulgarien und Griechenland abgeschlossen und wenn die internationale Finanzkommission, die demnächst wieder in Paris ihr Werk fortsetzen werde, gewisse Punkte aufgeklärt habe, die auch dritte Mächte angehen.

Vom Balkan.

Neue Spannung zwischen Montenegro und Albanien.

* Cettinje, 15. Sept. Nach hier angelangten Nachrichten haben sich bei Skutari über zehntausend wohlbewaffnete Albanesen angesammelt, die einen Einfall in das von den Montenegrinern und Serben eroberte nordwestliche Gebiet beabsichtigen. Infolgedessen wurden drei Divisionen der montenegrinischen Armee an die Grenze beordert. Das Hauptquartier dieser Truppen befindet sich in Podgoritza. Ueberdies werden in Tuzi starke Befestigungen hergestellt.

Asien.

Zum japanisch-chinesischen Konflikt.

Zum derzeitigen Konflikt zwischen Japan und China wird der Wiener „Reichspost" von einer Seite geschrieben, die mit den ostasiatischen Verhältnissen genauer vertraut ist: Der heutige Konflikt ist mehr als eine vorübergehende Episode, er ist das Zeichen sehr nachdrücklicher und nicht eben wählerisch in den Mitteln geführter Bestrebungen Japans, auf dem Festland immer festeren Fuß zu fassen und ein japanisches Imperium über die gelbe Rasse zu begründen. Die gelbe Gefahr besteht vorläufig nicht darin, daß das Beispiel Japans China mitreißt, sondern daß Japan mit Gewalt und mit Ueberwältigung der widerstrebenden chinesischen Rasse sich der Führung bemächtigt. Aehnlich, wie Japan den Feldzug gegen Rußland in Mandschurien vorbereitet hat, ähnlich hat es auch in China seine Minierarbeit begonnen; es trug die Revolution in das chinesische Heer, richtete in Tientsin für die Revolutionären eine ganze Munitionsfabrik ein, stattete jene mit Gewehren und Geschützen und vor allem mit Geld aus. Als dann die japanischen und infolgedessen auch chinesischen Gewehre losgingen und eine Anzahl Japaner dabei zu Schaden kamen, war man in Japan entrüstet und verlangt jetzt für die Folgen der eigenen Anstiftung Genugtuung. Wenn China zögert, so wird dies für Japan der gewünschte und erwartete Anlaß sein, Truppen nach China zu werfen und zu nehmen, was der japanische Imperialismus begehrt. Keine der interessierten Großmächte wird gegenwärtig Lust haben, mit Japan anzubinden und es wäre deshalb das Wahrscheinlichste, daß sie sich an der Beraubung Chinas im Namen des „Gleichgewichtes" beteiligen. Deshalb wird es voraussichtlich China vorziehen, vorläufig gute Miene zum bösen Spiel zu machen, nachzugeben und bessere Zeiten gegen Japan abzuwarten. Die Aussichten sind nicht groß. Die japanische Sonne scheint tatsächlich noch einmal als Führerin die ganze gelbe Rasse bestrahlen zu wollen.

Stadtverordnetensitzung.

(Eigener Bericht.)

)(Neuß, 17. Sept.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten, welche Herr Bürgermeister Gielen leitete, wurden von den neun Positionen der Tagesordnung vier in öffentlicher Sitzung beraten.

Bilanz des Gaswerks für 1912.

Vorsitzender: Das Gaswerk habe nach der vorliegenden Bilanz außer den der Stadtkasse überwiesenen 59 500 M. und den reichlichen Abschreibungen noch einen Reingewinn von 17 580 M. erzielt. Obgleich der Absatz wegen der beschränkten Produktion nicht forciert wurde, sei noch ein Mehrkonsum von 7,39 Proz. zu verzeichnen gewesen. Die höchste Abgabe war am 25. Januar. Das Rohrnetz wurde noch um 2414 Meter erweitert und hat jetzt eine Länge von 56 Klmtr. Mit der Aufstellung von Gas-Automaten soll demnächst, nachdem die Stadt in der Lieferung nicht mehr beschränkt sein werde, allgemein vorgegangen werden. Es sei nicht zweifelhaft, daß der Gaskonsum dadurch erheblich gesteigert werden würde. Bis jetzt seien nur neunzig Gasautomaten im Gebrauch.

Stadtverordneter Arbeitersekretär Schmitz: Er hoffe, daß es möglich sein werde, in dem Gas- und Elektrizitätswerk einige Aenderungen in der Arbeitszeit, besonders in der Sonntagsarbeit, vornehmen zu können, wodurch die Arbeiter mehr freie Zeit bekämen. Dem Herrn Direktor sei die Sache bekannt; derselbe glaube, daß es möglich sein werde, sie durchzuführen. Für die Sonntagsarbeit solle außerdem ein Zuschlag von 50 Proz. vergütet werden.

Vorsitzender: Er könne im Augenblicke darüber keine Aufklärung geben. Das Elektrizitätswerk gehe ja am 1. Oktober an das Rh.-Westf. Elektrizitätswerk über. Wegen des Gaswerks könne in der nächsten Deputationssitzung ja die Sache besprochen werden. Die Rechnung sei von Herrn Beig. Thywissen und Herrn Ad. Baum geprüft worden.

Das Kollegium erklärt sich mit der Bilanz einverstanden.

Bilanz des Elektrizitätswerks für 1912.

Vorsitzender: Das Elektrizitätswerk habe einen Reingewinn von 102481 M. Die nutzbare Stromabgabe hat 7½ Millionen Kilowattstunden betragen, das bedeute eine Steigerung von 27,9 Prozent. Für Stromabgabe wurden 557 200 M. eingenommen. Die Einzelheiten über den Geschäftsbericht würden demnächst im Verwaltungsbericht über die letzten zehn Jahre dargelegt werden, der in den nächsten Wochen wohl in Druck gehen werde.

Stadtverordneter Lazarus: Er finde es eigentümlich, daß der Kassenbestand eine Höhe von 45 000 Mark habe.

Direktor Rosellen: Es habe sich um große gerade fällige Zahlungen für die Kessel ꝛc. gehandelt.

Vorsitzender: Gewöhnlich betrage der Kassenbestand 1000—2000 Mark, das übrige Geld werde sofort an die Stadtkasse abgeführt.

Die Bilanz des Elektrizitätswerkes wird genehmigt.

Ordnung für die Besteuerung der Wettrennen und Wettspiele.

Beigeordneter Klein: Der Punkt sei in der vorigen Sitzung vertagt worden und mittlerweile von der Finanzkommission durchberaten worden, welche vorschlage, das Ergebnis der Kartensteuer von den Rennen in einem besonderen Fonds anzulegen, um später damit bei einer notwendig werdenden Beschaffung eines anderen Rennplatzes dem Reiterverein Beihülfen zu leisten.

Vorsitzender: In einem Schriftstück des Vorstandes des Reitervereins werde seine in der vorigen Sitzung gemachte Angabe, es handle sich bei dem von der Stadt dem Reiterverein verpachteten Platz um ein Millionenobjekt, als unrichtig dargestellt und der Wert auf 420 000 Mark geschätzt. Der Platz sei aber nicht wie Ackerland im Hammfeld zu bewerten, sondern sei zum großen Teil an der Hammer Landstraße auf 800 Meter reifes Bauterrain. Es handle sich also tatsächlich bei demselben um ein Millionenobjekt. Die Finanz-Kommission wolle die Kartensteuer auch nicht zu allgemeinen Zwecken, sondern zu einem besonderen Fonds ansammeln, um bei einer späteren Verlegung des Rennplatzes, was allerdings noch viele Jahre dauern könne, dem Reiterverein damit behülflich zu sein, einen neuen Rennplatz zu beschaffen. Die Kartensteuer solle also den Zwecken des Reitervereins wieder nutzbar gemacht werden.

Stadtverordneter Lonnes: Er habe schon in der letzten Sitzung gesagt, daß er durchaus kein Freund dieser Steuer sei. Veranstaltungen wie die Neußer Rennen und das Schützenfest, welche von Neußer Bürgern in uneigennützigster Weise geleitet werden und die der Stadt nur zur Ehre gereichen, solle man nicht mit besonderen Steuern belasten. Auch die Sport-Wettspiele zu besteuern sei falsch. Sport ohne Wettspiel sei ein Unding. Der neue Vorschlag, die Kartensteuer zur Ansammlung eines besonderen Fonds zu verwenden, sei ihm nicht sympathisch. Mit dem Ansammeln von Fonds habe man hier schlechte Erfahrungen gemacht. Zu einem Marktbrunnen seien von Bürgern Geschenke gemacht worden und der Kölner Männergesangverein habe zu dem Zwecke hier ein Konzert gegeben. Schließ-

Wählerliste der Stadt Neuß.

II. Abteilung.

(Schluß aus der Beilage.)

764 Stupp Herm., Schreinermstr., Promenadenstraße 55.
523 Sturm Arn., Kaufm., Friedrichstr. 45.
1006 Tappermann Heinr., Bäcker, Capitelstr. 65.
804 Telmes Heinr., Ackerer, Gladbacherstr 139.
872 Teriet Bernh., Bäcker, Zollstr. 1.
176 Thewald Andreas, Kaufm., Neustr. 8.
820 Thiemann Wilh., Oberlehrer, Kaiser Friedrichstraße 120.
875 Thißen Wilh., Milchh., Gladbacherstr. 98.
187 Thoelen Joh., Brauer u. Wirt, Mittelstr. 23.
671 Thoma Carl, Ingenieur, Drususstr. 88.
500 Thoma Leo, Ingenieur, Crefelderstr. 48.
288 Thomas Ludwig jun., Agent, Wendersstr. 29.
419 Thomas Rudolf, Kaufm., Drususstr 12.
284 Thywissen Jos., Dr., Arzt, Cölnerstr. 25.
932 Tieves Aug., Anstreicher, Kapitelstraße 45.
390 Tillmann Jak., Ziegeleibes., Drususstr. 66.
594 Tillmanns Heinrich, Vorschullehrer, Sternstraße 100.
777 Tilmes Josef, Kaufm., Schwannstr. 17.
824 Timmer Peter, Schlossermstr., Zollstr. 24.
693 Tinner Ludwig, Kaufm., Elisenstr. 13.
213 Tosetti Franz, Kaufm., Rheinstr. 34.
171 Tosetti Franz jun., Kaufm., Neustr. 25.
211 Tosetti Jac., Kaufm., Oberstr. 47.
808 Tosetti Rudolf, Kaufm., Neustr. 25.
214 Tosetti Theodor, Kaufm., Rheinstr. 34.
1051 Türls Joh., Metzger, Gartenstr. 37.
993 Tüsch Wilh., Commis, Preußenstr. 21.
672 Turk Carl sen., Betriebsleiter, Büdericherst. 7
421 Ubber Joh., Dr., Chemiker, Drususstr. 74.
985 Uhlenbroich Heinr., Reisender, Breitestr. 56.
452 Ulbrich Ernst Curt Dr., Arzt, Furtherstr. 29.
1002 Urbach Jean, Wirt, Niederstraße 44.
961 Urbach Johann, Klempner, Zollstraße 2.
393 Urbach Josef jr., Kohlenhändler, Oberstr. 41.
162 Vell Franz, Juwelier, Niederstraße 81.
501 Vellmer Max, Prokurist, Oberstraße 19.
437 Verhagen Adolf, Rendant, Breitestraße 60.
945 Viehmann Adam sen., Rentner, Hammtorstraße 6.
191 Viehmann, Anton, Kaufm., Josephstr. 114 b.
537 Vieten Frz. Pet., Metzger, Neumarkt 31—33.
391 Voegeler Pet. Mich., Kaufm., Weißenbergerweg 62.
206 Vogelbacher Franz Jos., Wirt, Furtherstr. 2.
991 Vogt Carl jr., Buchhalter, Jülicherstr. 28.
745 Vomberg Alex, Bäcker, Nordstraße 23.
897 Vonstein Emil, Kaufmann, Rheintorstr. 16 a.
479 Vossen Gerhard, Kaufm., Niederwallstr. 4.
287 Voswinkel Adolf, Kaufmann, Canalstr. 16.
780 Vreden Johannes, Kaufmann, Königstr. 27.
601 Vreden Wilh., Architekt, Wendersstraße 11.
754 Wackers Johann, Prokurist, Breitestr. 145.
189 Wackers Leo, Kaufmann, Breitestraße 86.
177 Wältermann Heinr., Konditor, Büchel 55.
258 Wagner Max Dr., Oberlehrer, Canalstr. 73.
986 Wagner Peter, Kaufmann, Drususstraße 56.
454 Waiß Fritz, Klempnermstr., Mühlenstr. 10.
518 Walge Wilh., Anstreicher, Breitestraße 36.
210 Wallrat Wilh., Werkmeister, Büttgerstr. 13.
821 Wansleben Edm., Oberlehrer, Drususstr. 71.
470 Wasserme Heinr., Prokurist, Canalstr. 34.
1012 Weber Franz, Verwalt.-Sekret., Breitestr. 89.
673 Weber Heinr., Notariats-Sekr., Drususstr. 23
265 Weiland Ludw. Dr., Arzt, Kölnerlandstr. 2.
299 Weinhaus Carl, Rentner, Erststraße 36.
142 Weismüller Christ. Dr., Arzt, Capitelstr. 31.
785 Welter Math., Stuckateur, Dreikönigenstr. 12
224 Welter Wilh., Bauuntern., Schillerstr. 38.
995 Wenger Julius, Kaufmann, Capitelstr. 61.
185 Wentges Paul, Kaufmann, Canalstr. 20.
131 Werhahn Hermann, Kaufm., Krefelderstr. 27.
683 Weyer Heinrich, Bäcker, Niederstraße 64.
841 Weyers Wilh., Kohlenhändler, Breitestr. 142.
717 Weyerstraß Joh., Fuhrunternehm., Büttgerstraße 49.
381 Wichmann Christian, Wirt, Oberstraße 11.
343 Widemann Willib., Reisender, Drususstr. 80.
365 Winstroer Anton, Unternehmer, Erststr. 110.
645 Winstroer, Const., Architekt, Erststraße 110.
444 Winstroer Theod., Unternehm., Erststr. 110.
712 Wierich Peter, Fuhruntern., Mühlenstr. 58.
243 Wiertz Jakob, Rentner, Rheintorstraße 26.
915 Wiertz Jakob, Lok.-Führer, Tückingstraße 14.
167 Wiertz Theodor, Wirt, Zollstraße 5.
292 Wildt Paul, Bäcker, Oberstraße 107.
319 Wilmers Carl, Prok., Kais.-Friedrichstr. 118.
992 Wirtz Clem., Schneidermstr., Furtherstr. 95.
729 Wimmer Ferd., Buchhalter, Erststraße 112.
530 Wingender Anton, Rendant, Canalstraße 41.
891 Wingerath Johann, Bäcker, Königstraße 4.
862 Wingerath Martin, Barbier, Niederstraße 12.
549 Winkels Franz, Unternehmer, Königstr. 6.
680 Winkels Jean, Kommis, Büchel 19.
1050 Winter Alb., Viehhändler, Niederwallstr. 17.
773 Wirtz Johann, Kaufmann, Oberstr. 73.
1054 Wittpahl Carl, Stellmacher, Schulstraße 16.
212 Wolf Carl Joseph, Brauereibesitzer, Glockhammer 34.
539 Wolf Herm., Metzgergeselle, Niederwallstr. 1.
226 Wolfen Carl, Kaufmann, Hafenstraße 56.
1013 Wolff Friedr., Winterschul-Direktor, Elisenstraße 8.
438 Wolff Math., Tiefbau-Untern., Drususstr. 60.
581 Wolfgarten Jos., Wirt, Venloerstraße 165.
1025 Wolters Bernh., Postsekretär, Grünstraße 8.
847 Wolters Carl, Handlungsgeh., Zollstraße 25.
1041 Worrings Heinr., Schuhhändler, Oberstr. 123
451 Wortmann Gustav, Kaufm., Industriestr. 13.
207 Wortmann Ewald, Kaufmann, Niederwallstraße 35.
795 Wyrich Joh. ohne Gew., Oberstraße 137.
908 Zabel Carl, Reisender, Elisenstraße 12.
861 Zabel Peter, Versich.-Insp., Fringsstraße 7.
469 Zaun Franz Jos., Buchhalter, Düsseldorferstraße 99.
482 Zaun Johann, Kaufmann, Sternstraße 70.
290 Zaun Josef, Spediteur, Industriestraße 13.
807 Zaun Lambert, Kaufmann, Büchel 49.
417 Zee Theodor, Stuckateur, Drususstr. 64.
956 Zehnpfennig Heinr., Bäcker, Oberstraße 46.
834 Zilles Jos., Fuhrunternehm., Josephstr. 35.
357 Zimmermann Ferd., Prokurist, Drususstr. 62
886 Zimmermann Wilh., Uhrmacher, Krefelderstraße 40.
1026 Zingsheim Peter, Oberpostschaffner a. D., Kapitelstraße 14.
323 Zingsheim Theod., Holzhändl., Kapitelstr. 10
315 Zirkel Leo, Steuerinspekt. a. D., Königstr. 15.
965 Zöller Franz Emil, Kataster-Assist., Drususstraße 41.
262 Zohren Jakob, Agent, Tückingstraße 10.
250 Zumbé Peter, Kaufmann. Krefelderstraße 18.
324 Zumbült Franz Josef, Zahnarzt, Erststr. 28.
377 Zweipfennig Fritz, Rentner, Canalstraße 38.
1007 Zwinge Herm., Hülfssteueraufseher, Marienstraße 46.

lich sei der Marktbrunnenfonds in den Fonds für das Kaiser Wilhelm-Denkmal geflossen. Aehnlich könnte es auch mit diesem geplanten Fonds gehen. Er bitte die Rennkartensteuer und die Steuer auf Wettspiele durchaus abzulehnen.

Stadtverordneter Lazarus: Ueber die Besteuerung der Wettrennen seien die Meinungen verschieden. Der eine Teil sage, der gut situierte Reiterverein könne die Steuer ganz gut tragen. Der andere Teil meine, die Besteuerung der Rennen könne nicht zu Recht erfolgen. Alle ständen wohl auf dem Standpunkte, dem Reiterverein in weitgehendster Weise entgegenzukommen, damit die Neußer Rennen auf der Höhe blieben. Neuß verdanke seinen guten Namen zum Teil auch den Rennen. Wenn man sehe, was andere Städte für Rennen aufwenden, dann müsse man sagen, was Neuß dafür getan habe, sei minimal. Wenn der Reiterverein glaube, daß die Rennen durch die Besteuerung gefährdet würden, dann stände er auf dem Standpunkt, die Steuer fallen zu lassen. Der Reiterverein habe bei gemeinnützigen Bestrebungen immer eine offene Hand gehabt und werde sicher, wenn er weiter gute Erfolge habe, statt der Steuer für gemeinnützige Zwecke der Stadt eine Summe zur Verfügung stellen. Er bitte die Steuer fallen zu lassen.

Vorsitzender: Er sei nicht der Ansicht, daß die Steuer den Rennen schaden werde und daß durch die 5 Pfennig Steuer pro Mark sich jemand abhalten lassen werde, zu den Rennen zu kommen. Durch die Steuer auf Wettspiele sollten nicht die Wettspiele unterdrückt werden, nur die Wettspiele gegen Eintrittsgeld würden davon betroffen.

Stadtverordneter Goder: Er könne im allgemeinen nur den Aeußerungen der Herren Lonnes und Lazarus beipflichten. Es gebe aber auch noch einen anderen Grund für die Ablehnung. Als das Oberverwaltungsgericht die Erhebung der Kartensteuer für Rennen als Lustbarkeitssteuer für unzulässig erklärt habe, seien zwischen der Stadt und dem Reiterverein doch Verhandlungen gepflogen worden, wonach der Reiterverein auf die 4000 Mark für Ehrenpreise Verzicht geleistet habe und die Pacht des Rennplatzes von 6000 auf 10 000 Mark erhöht worden. Die Stadt habe dagegen versprochen, von einer Besteuerung abzusehen. Das sei doch allein ein genügender Grund, die Kartensteuer jetzt abzulehnen.

Stadtv. Josef Josten: Man dürfe auch nicht übersehen, daß bei einer eventuellen Auflösung des Reitervereins das gesamte Vermögen zu gemeinnützigen Zwecken verwandt werden müsse, die Hälfte erhalte der Vaterländische Frauenverein, die andere Hälfte werde für den Stuten-Importationsfonds verwandt. Die Mitglieder hätten also keinen Nutzen davon, ob ein großes oder kleines Vermögen da sei.

Stadtverordneter Grunau: Die Kartensteuer werde sich nicht auf die Besucher abwälzen lassen, sondern der Reiterverein werde sie selbst tragen müssen. Die Erhebung der Kartensteuer von den Besuchern werde große technische Schwierigkeiten haben. Wenn beim Andrang an die Kassen statt 1 Mark 1,05 Mark erhoben werden müßten, würden die Kassen nicht fertig werden. Auch dürfe nicht übersehen werden, daß der Neußer Rennplatz große Konkurrenz bekommen habe. Die Aufwendungen an Preisen seien erheblich gestiegen und würden nicht geringer werden. Ehe die Kartensteuer hier in Vorschlag gebracht worden sei, hätte man doch einmal mit dem Vorstand des Reitervereins beraten sollen, ob sich die Sache auch durchführen lassen werde. Dann hätte sich die ganze heutige Diskussion vermeiden lassen.

Vorsitzender: Er halte die Vorlage für gerechtfertigt und sei der Ansicht, daß die Kartensteuer sich einfach auf die Besucher abwälzen lasse.

Stadtverordneter Breuer: Veranstaltungen wie das Rennen und Schützenfest, welche der Allgemeinheit großen Nutzen brächten, solle man nicht besonders besteuern. Eine große Reihe Gewerbetreibender wie Bäcker, Wirte, Metzger 2c. hätten vom Rennen Nutzen. Durch eine Gefährdung der Rennen würde man in diesen Kreisen nur Unzufriedenheit erregen.

Die Kartensteuer für die Wettrennen und Wettspiele wird dann fast einstimmig abgelehnt.

Ortsstatut betr. die Krankenversicherung in der Stadtgemeinde Neuß.

Das Ortsstatut betr. die Krankenversicherung in der Stadtgemeinde Neuß wurde nach der Erläuterung durch Herrn Beig. Klein in der vorgeschlagenen Fassung angenommen.

(Im zweiten Blatt ist das Statut sowie die notwendigen Erläuterungen im Wortlaut wiedergegeben.)

In der geheimen Sitzung erfolgte die Verpachtung eines weiteren Lagerplatzes an die Firma Hoelters; ein an der Richensgasse gelegenes Ladenlokal wurde mit zugehöriger Wohnung verpachtet. Schließlich wurde Mitteilung gemacht von der Verschiebung des Besuches des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Dr. v. Hartmann. Das in Aussicht genommene städt Essen wird voraussichtlich am 27. Oktober gehalten werden. Einer kleinen Aenderung des Vertrages mit dem Rh.-W. Elektrizitätswerk wurde zugestimmt. Größere angebotene Grundstücke sollen erworben werden. Morgen Mittwoch nehmen die Stadtverordneten eine gemeinsame Besichtigung der städtischen Güter vor.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 17. September.

An der städt. Oberrealschule begannen gestern die schriftlichen Arbeiten für das Abiturienten-Examen der Externen. Von 7 der Anstalt zugewiesenen Prüflingen traten 3, d. h. 2 Damen und 1 Herr, in die Prüfung ein. Bereits vor den Ferien fertigten 4 Oberprimaner der Anstalt die schriftlichen Arbeiten an. Die mündliche Prüfung wird für alle demnächst gemeinsam stattfinden.

„Novesia" Verein kath. Kaufleute, Neuß. Ueber die außerordentliche Generalversammlung der Krankenkasse des Verb. kath. Kaufm. Verein. Deutschlands in Hannover, welche im Juli dss. Js. in Leipzig stattfand, wurde seitens der hiesigen örtlichen Verwaltung bei der am Mittwoch, den 10. cr. stattgefundenen Versammlung Bericht erstattet. Es ging daraus wiederum hervor, welch großes soziales Wirken seitens dieser Kasse für die ihr angehörenden Verbandsmitglieder geleistet wird und auch, daß stets mehr Verbandsbrüder dieser Einrichtung ihr Vertrauen durch Beitritt zu derselben entgegenbringen, zählt die Kasse doch nunmehr bereits weit über 9000 Mitglieder. Durch das am 1. Januar 1914 in Kraft tretende Krankenversicherungsgesetz werden eine ganze Reihe neuer Gesichtspunkte auf diesem Gebiete geschaffen und ist vor allem zu erwähnen die Versicherungspflicht solcher Angestellter, welche ein Einkommen bis zu Mk. 2500 (bisher 2000) haben; ferner ist in Betracht zu ziehen, daß sämtliche Pflichtkassen alle Krankenversicherungen streichen müssen, wenn ein Angestellter ein Einkommen von Mk. 4000 an hat, sodaß ihm in jedem Falle alle Rechte, für welche er volle Beiträge bezahlen mußte, verloren gehen, denn eine freiwillige Weitrversicherung ist in diesem Falle ausgeschlossen. Anders dagegen bei der freien Hilfskasse, bei welcher die Versicherung in jedem Falle bestehen bleibt, unbeschadet darum, welches Einkommen der Angestellte hat. Es ist darum für jeden Angestellten von nicht zu unterschätzendem Wert, wenn er einer Krankenkasse angehört, welche ihm in jedem Falle ganz bedeutende Vorteile bietet, wie z. B. vollständig freie Arztwahl, weitgehendstes Entgegenkommen in Bezug auf Konsultation von Spezialärzten, Gewährung von Beihülfen zur Beschaffung künstlichen Zahnersatz und als größtes Entgegenkommen für versicherungspflichtige Mitglieder Ausdehnung der Leistungen für Erwerbsunfähige auf 365 Tage, statt wie bisher 185 Tage. Wenn der Privatangestellte nun alle die ihm auf diese Krankenversicherungsart gebotenen Vorteile neben den verhältnismäßig niedrigen Beitragssätzen in Erwägung zieht, so kann es für ihn nur heißen: Hinein in diejenige Kasse, in welcher ich mit Standesgenossen zusammen bin und welche mir alle diejenigen Vorteile bietet, welche eine freie Hilfskasse nur bieten kann. — Alle Angestellten, welche unserer Krankenkasse beizutreten beabsichtigen und bis jetzt einer Ortskrankenkasse angehören, müssen in ersterem Falle ihren Austritt bis zum 30. dss. Mts. anzeigen und den Nachweis der Mitgliedschaft bei der neuen Kasse bis zum 31. Dezbr. auf Verlangen erbringen.

Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst erteilt und Prospekt gratis zugesandt von dem Geschäftsführer der hiesigen „Oertlichen Verwaltungsstelle der Krankenkasse des Verb. k. k. Verein. Deutschlands e. H. Hannover", Herrn Ludwig Oebbecke, Drususstr. 67.

)(**Der Allgem. Turn-Verein Neuß** war auf dem Barmer Turnfest mit gutem Erfolge vertreten. Es erhielten im Fünfkampf, bestehend aus Stabhochsprung, Weitsprung, Steinstoßen, 75 Pfd. Stemmen und 100 Meter-Laufen: Theo Küpper den 14. Kranz mit 83 Punkten, Peter Wolf den 20. Kranz mit 77 Punkten, Josef Surlemont den 30. Kranz mit 67 Punkten. Im Geräte-Wettkampf: Theo Küpper den 21. Kranz mit 27½ Punkten. Ferner ist noch zu bemerken, daß Herr Jos. Surlemont auf dem letzthin in M.-Gladbach stattgefundenen Bökelbergfest eine lobende Anerkennung als zweiter Sieger im Ringkampf erhielt.

✕ **Faustball-Wettspiel.** Am vergangenen Sonntag fand auf dem Sportplatze an der Kölnerlandstraße ein Propagandaspiel zwischen der Faustballmannschaft des M.-Gladbacher Fußballklubs Eintracht sowie zwischen derjenigen des Neußer Sport-Clubs 06 statt. Beide Mannschaften zeigten ein technisch ausgebildetes und hochinteressantes Spiel, wovon das hohe Resultat von 51 : 44 in der ersten Spielzeit zu Gunsten Eintrachts zeugt. Leider setzte während der zweiten Spielhälfte ein heftiger und anhaltender Regen ein, welcher das Spiel stark beeinträchtigte. Bei den Neußer Spielern war eine merkliche Verbesserung zu erkennen und nur durch ihre große Routine vermochte Gladbach mit 79 : 70 Punkten den Sieg zu erringen. Hoffentlich hat das Spiel dazu beigetragen, auf dieser Sportart weitere Anhänger zu gewinnen.

Ein Wüterich. Am Eingange zum Bahnhofsgebäude entstand nachmittags nach sechs Uhr zwischen zwei Arbeitern eine Schlägerei, die einen großen Auflauf von Passagieren zur Folge hatte. Als der Kampf zu arg wurde, ergriff die Menge Partei mit dem schwächeren Teile und schlug auf den anderen ein, so daß dieser zu Boden stürzte und den Gegner loslassen mußte. Kaum hatte der Wütende sich vom Boden erhoben, als er seinen Rock abwarf und tobend gegen die umstehende Menge vorging. Dabei drang er bis ins Bahnhofsgebäude vor, wo er aber an die Luft gesetzt wurde. Nochmals ging er ins Bahnhofsgebäude hinein, löste eine Perronkarte und verfolgte seine Gegner bis zum Eisenbahnzuge.

Aus dem Landkreise Neuss.

♠ **Krankenkassenwahlen Neuß-Land.** Eine im Anzeigenteil abgedruckte Bekanntmachung des Kgl. Versicherungsamtes betrifft die Wahlbeteiligung der Versicherten, welche in den Gemeinden Holzheim, Grefrath und Büderich beschäftigt sind und für welche bisher die Ortskrankenkassen in Neuß und Düsseldorf zuständig waren.

=!= Holzheim, 17. Sept. Die hiesige freiwillige Sanitätskolonne, angeschlossen dem Preußischen Landesverband vom roten Kreuz, veranstaltet am Sonntag, den 21. d. M., morgens 5½ Uhr auf der Holzheimer Ringofenziegelei eine größere Geländeübung unter Leitung des Herrn Dr. med. Hoogen. Die Kolonne ist ausgerüstet mit drei Tragbahren und kriegsmäßigem Ausrüstungsmaterial. Da das betreffende Gelände für solche Uebungen ein sehr schwieriges ist, so dürfen dieselben sehr interessant werden und an die Teilnehmer hohe Anforderungen stellen.

:: Broich b. Gohr, 16. Sept. Wie in früheren Jahren so wird auch in diese Jahre die hiesige Kirmes in bester Weise gefeiert. Alle Vorbereitungen sind schon getroffen. Das Kirmeszelt ist renoviert worden. Näheres wird noch in der Samstags-Nummer bekannt gegeben.

:: Hackenbroich, 15. Sept. Zur Förderung der Obstbaumzucht sind seitens der Behörde 30 Mk. überwiesen worden, wofür im hiesigen Schulgarten junge Bäumchen angepflanzt werden sollen, unter Beteiligung der Schulkinder an der Wartung und Pflege derselben, um auf diese Weise praktische Kenntnisse in der Obstkultur zu vermitteln zur Verwertung im späteren Leben. Daß auf diesem Gebiete trotz des sandigen Erdreichs große Erfolge erzielt werden können, bekunden heute noch die älteren Bewohner des Nachbarortes Delhoven. Wiederholt wurden die in dem dortigen Schulgarten gezüchteten Obstplantagen seitens der Regierung prämiiert, desgleichen die Obstsorten auf der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Neuß. Im Jahre 1869 waren sogar auf der Ausstellung in Neuß 77 Apfel- und Birnsorten Schulobst aus Delhoven ausgestellt, die mit hohen Prämien belegt wurden.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Grevenbroich, 16. Sept. In betrunkenem Zustande wurde gestern ein Arbeiter festgenommen, der einen hierselbst Bediensteten mit einem Brotmesser erstechen wollte.

:: Grevenbroich, 16. Sept. Das Bürgermeisteramt macht bekannt, daß auf dem Fundbüro eine Fahrleine als gefunden abgegeben worden ist.

:: Wevelinghoven, 15. Sept. Der 2. wiederum sehr zahlreich besuchte Rekrutenabend fand am Montag, den 15. Sept. abends 9 Uhr bei Kuhbusch statt. Herr Vikar Goebeler hielt einen Vortrag über die sittlichen Grundsätze eines Soldaten. Der 3. Rekrutenabend wird am Freitag, den 26. Sept. abends 9 Uhr wiederum bei Kuhbusch gehalten, die Rekrutenabschiedsfeier am Sonntag, den 5. Oktober bei Schmorrenberg.

:: Kapellen, 15. Sept. Die Mitglieder und Nichtmitglieder des hiesigen Borromäusvereins die noch im Besitze von Büchern sind, werden dringend gebeten, selbige spätestens Sonntag, den 21. dss. gleich nach der Andacht im Lokale des Wirten Haag an den Bibliothekar abzugeben. Wollen alle Leser es als Ehrensache betrachten, ihn durch pünktliches Zurückbringen der Bücher in seinem Amte zu unterstützen. Andernfalls wird es ihm zur Unmöglichkeit gemacht, seinen Pflichten nachzukommen.

:: Kapellen, 16. Sept. Da hierorts eine Zusammenlegung der Grundstücke geplant ist, so werden alle Interessenten, das heißt, alle die im Besitze eines Grundstücks sind, sowie sämtliche Gemeinderats- und Kirchenvorstandsmitglieder zu einer Versammlung auf Donnerstag den 18. Sept., abends 8 Uhr, im Saale des Hotel Glasmacher hierselbst eingeladen, um zu dieser Frage Stellung zu nehmen. Da die Existenz der meisten Kleinbauern hierbei auf dem Spiele steht, so ist es dringend nötig, daß alle erscheinen.

(Eingesandt.)

:: Gustorf, 16. Sept. In der letzten hiesigen Gemeinderatssitzung ist der hier wohnende Rentner Andreas Becker zum Gemeindevorsteher und der ebenfalls hier wohnende Josef Landen zum stellvertretenden Gemeindevorsteher gewählt worden. Durch Verfügung des Herrn Landrats als Aufsichtsbehörde sind die beiden Wahlen nunmehr bestätigt worden. Die Wahl erfolgte auf die Dauer von sechs Jahren.

=!= Neurath, 17. Sept. Das seltenne Fest der goldenen Hochzeit feiern am 26. Oktober ds. Js. die Eheleute Hubert Thum und Helene geb. Schlüssel. Seit 19 Jahren ist dies wieder das erste seltene Fest. An der Jubelfeier wird sich neben den 8 Kindern und den 32 Enkelkindern das ganze Dorf beteiligen.

Rheinland-Westfalen.

* M. Gladbach, 16. Sept. Der Amtsgerichtsbezirk Viersen ist heute aus dem Landgerichtsbezirk Krefeld ausgeschieden und dem Landgericht M.Gladbach unterstellt worden. Der Landgerichtsbezirk M.Gladbach umfaßt jetzt acht Amtsgerichtsbezirke.

* Köln, 16. Sept. Eine besondere Auszeichnung wurde gestern der Ordensschwester Johanna im Kloster der Celletinen in St. Maria in der Kupfergasse aus Anlaß ihres goldenen Ordens-Jubiläums verliehen. Polizei-Inspektor Sechsze überreichte der Jubilarin, die infolge Tätigkeit als Krankenpflegerin auf den Schlachtfeldern von 1866 und 1870—71 bereits das Erinnerungskreuz an den Feldzug 1866 und die Kriegsdenkmünze in Stahl von 1870—71 besitzt, die vom Kaiser 1897 aus Anlaß des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. gestiftete Erinnerungsmedaille aus erbeuteter Kanonenbronze. Erzbischof Dr. v. Hartmann erschien mittags ebenfalls im Kloster und wünschte der Jubilarin und ihren sechs Mitschwestern, die gleichzeitig ihr 25jähriges Ordensjubiläum feierten, Glück zu dem seltenen Fest. Von der Kaiserin erhielt die Schwester Johanna das Buch Die Nachfolge Christi, von Thomas von Kempis.

* Caub (Rhein) 15. Sept. Gestern wurde bei dem Dorfe Weisel an der Straße nach Caub zur Erinnerung an Blüchers Rheinübergang ein Gedenkstein eingeweiht. Das Denkmal trägt die Inschrift: „Zur Erinnerung an Blüchers Rheinübergang. 1813—1913. In Harren und Krieg, in Sturz und Sieg, bewußt und groß, so riß er uns vom Feinde los!"

* Dortmund, 16. Sept. Wegen Herausforderung des Dr. Weiß-Dresden (früher Dortmund) zum Zweikampf verurteilte heute die hiesige Strafkammer den Amtsrichter Fritz Bartel-Walmeroth (Westerwald) zu einer Woche Festungshaft.

Unwetter.

* Mannheim, 15. Sept. Ein furchtbares Unwetter ist gestern abend über Mannheim, Heidelberg und einen Teil der Pfalz niedergegangen. Wie die heute hier einlaufenden Nachrichten ergeben, war mit dem wolkenbruchartigen Regen auch schwerer Hagelschlag verbunden. Der Hagel bildete Schichten von zwei bis drei Zentimeter Höhe, und die Landschaft lag streckenweise wie eine Winterlandschaft in den grellen Blitzen da. Die Kanäle der Stadt konnten die Niederschlagmengen nicht rasch genug bewältigen, so daß das Wasser emporquoll und viele Keller unter Wasser setzte. Der Blitz hatte auch in den Leitungsdraht der elektrischen Bahn eingeschlagen und an der Umformerstation Schaden angerichtet, so daß der Betrieb vorübergehend unterbrochen blieb. Es wurde eine Niederschlagmenge von 28,2 Liter auf den Quadratmeter gemessen. Auf dem Wurstmarkt in Dürkheim hauste das Wetter besonders schlimm, ebenso in Ludwigshafen; auf den Feldern haben die Rüben und der Tabak vielfach schweren Schaden gelitten.

---

* Mannheim, 16. Sept. Ein schweres Automobilunglück hat Teilnehmer der Sternfahrt des Rheinischen Automobilklubs in Mannheim nach Wildbad betroffen. Bei einer scharfen Biegung zwischen Durlach und Ettlingen schlug der Wagen des Direktors Prahl von der Rheinischen Automobilgesellschaft uch und die sechs Insassen wurden herausgeschleudert. Der Chauffeur Franz Rückert hielt sich am Wagen fest und wurde erdrückt; Hr. Vielhauer von der Rheinischen Automobilfabrik erlitt einen Schädelbruch und zwei Armbrüche, Fabrikant Hermann Temmler, Mitinhaber der bekannten Jute-Gewebe- und Säckefabrik Koppel und Temmler in Mannheim, Düsseldorf und Stuttgart, erlitt einen gefährlichen Schädelbruch, der indes Hoffnung auf Heilung läßt, Frau Temmler trug einen Schlüsselbeinbruch davon, Direktor Prahl und Redakteur Dosch erlitten nur leichte Hautverletzungen. Während des Unfalls saß Herr Vielhauer am Steuer; die Ursache des Unfalls glaubt man in dem schlüpfrigen Zustand der Straße suchen zu sollen. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus zu Karlsruhe geschafft; das Befinden Vielhauers war heute morgen unverändert; Herr Temmler ist bei Bewußtsein. Von den 19 Teilnehmern der Fahrt waren 18 glücklich ans Ziel gekommen. Sie vermuteten bei dem 19. Wagen eine Panne und erfuhren von dem schweren Unfall erst nach Schluß der Veranstaltung

Vermischtes.

Unfall des deutschen Militärattaches bei den französischen Manövern.

* Montauban, 16. Sept. Der Militärattache Oberstleutnant v. Winterfeldt, der gegenwärtig den Manövern beiwohnt, erlitt einen Unfall, da sein Automobil infolge Platzens eines Reifens verunglückte. Der Unfall ereignete sich auf der Garonnebrücke bei Grisolles. Der Wagen fuhr in mäßigem Tempo, als ein Fuhrwerk entgegenkam, das in der Mitte der Straße fuhr. Um einem Zusammenstoß auszuweichen, machte der Chauffeur einen großen Bogen und bremste. Das Tempo war bereits sehr verlangsamt, als der Reifen des Automobils platzte. Das Automobil kippte um und im selben Augenblick fing der Benzinbehälter Feuer. Die Insassen der folgenden Automobile kamen den Verunglückten zu Hilfe, die sämtlich schnell hervorgezogen wurden. Man trug v. Winterfeldt sofort in ein Privathaus in Grisolles, wo Militärärzte ihm die erste Hilfe angedeihen ließen und feststellten, daß sein Zustand nicht ernst zu sein schien, obgleich er über sehr heftige innere Schmerzen klagte. Er trug zwei leichte Verletzungen am Kopf, jedoch keinen Bruch davon. Außer v. Winterfeldt waren der französische Oberst Dupont, ein russischer, ein griechischer Offizier und ein dänischer General, der eine leichte Quetschung erlitt, in dem Wagen. Sobald Präsident Poincare von dem schweren Unfall erfuhr, sandte er den Oberst Aubert von seinem militärischen Gefolge, um sich nach dem Befinden des Verletzten zu erkundigen. Dieser konnte den Oberst empfangen und bat ihn, dem Präsidenten seinen Dank für die erwiesene Aufmerksamkeit auszusprechen.

Die rote Woche.

In dem Bericht des Parteivorstandes, den Abg. Scheidemann erstattete, wurde auch die Frage des Massenstreiks berührt. Derselbe führte aus: Es sei das Stichwort Massenstreik in die Arbeiterschaft geworfen worden, und man habe den Versuch gemacht, dem Parteivorstand in dieser Frage einen Strick zu drehen. Was hätte der Parteivorstand denn tun sollen? Wir wußten, und jeder von unseren Arbeitern weiß es auch, wie die gelben und christlichen Gewerkschaften und die Nichtorganisierten sich dazu stellen würden, und deshalb sagten wir uns zähneknirschend, noch ist es nicht Zeit, zu diesem Kampfesmittel zu greifen. Sollten wir im Parteivorstand es noch unseren Todfeinden sagen: Wir haben noch ein Kampfmittel in petto, wenn wir euch damit an die Gurgel springen, seid ihr verloren, aber jetzt können wir euch damit noch nicht kommen? (Heiterkeit.) Nein, das konnten wir nicht, und deshalb haben wir den Mund gehalten. (Heiterkeit.) Der Massenstreik ist eine Tat, die man tut, wenn man sie tun kann, aber vorher redet man nicht davon. (Lebhafter Beifall.) Den Massenstreik werden wir haben, wenn es sein muß. Wir wollen des Ausspruches Bebels gedenken, daß der Massenstreik die ultima ratio der Sozialdemokratie ist. Nicht eine besondere Propaganda für den Massenstreik tut uns not, sondern Aufklärung und Organisierung der Arbeiter. Nicht mit dem Feuer spielen, aber in der Stunde der Notwendigkeit, wenn es sein muß, mit Leib und Leben eintreten für das, was man als richtig erkannt hat.

Trotz allem Drumreden wird man also gegebenenfalls den Massenstreik mit allen Gewaltmaßregeln gebrauchen.

* Jena, 16. Sept. Nach dem Schlußwort der drei Berichterstatter folgte die Abstimmung über die Anträge; die meisten Anträge wurden dem Parteivorstand oder dem Zentralbildungsausschuß überwiesen. Der Antrag auf Einsetzung einer neungliedrigen Kommission zum Studium der Agrarfrage wurde angenommen. Dann folgte die Diskussion über die Massenstreikfrage. Rosa Luxemburg erhielt zur Begründung einer neuen von ihr eingebrachten Resolution eine halbe Stunde Redezeit, ebenso Bauer (Berlin) als Vertreter der Gewerkschaften. Rosa Luxemburg führte aus, der Massenstreik sei eine Notwendigkeit; er könne zwar nicht von heute auf morgen bestellt, aber auch nicht abkommandiert werden. Bauer erklärte, die Gewerkschaften lehnen solche revolutionäre Projektmachereien ab. Sie haben so ungeheuer viel zu

verlieren, daß es geradezu verbrecherisch wäre, Arbeiter in eine solche Stimmung hineinzusetzen. In gleichem Sinne spricht David; auch Bernstein verhält sich ablehnend. Demgegenüber glaubt Abg. Frank (Mannheim) warnen zu müssen, die revolutionäre Phraseologie durch eine konservative zu ersetzen. Er schließt: in Preußen kommt entweder die Wahlreform oder der Massenstreik.

* Jena, 16. Sept. Nach der Mittagspause wurde die Debatte über den Massenstreik fortgesetzt, ohne daß wesentlich neue Gesichtspunkte vorgebracht wurden. Im Schlußwort hielt Scheidemann eine überaus scharfe persönliche und sachliche Abrechnung mit Rosa Luxemburg. Die Ausführungen Scheidemanns wurden noch für einen Augenblick durch einige persönliche Bemerkungen der Radikalen begleitet, dann erfolgte die amtliche Abstimmung über die radikale Resolution Rosa Luxemburgs. Das Resultat der Abstimmung wird zwar erst morgen bekanntgegeben, jedoch steht jetzt fest, daß gut zwei Drittel des Parteitages die Resolution abgelehnt. Es bleibt also bei den Beschlüssen von Jena (1905) und Mannheim.

Eigene Depeschen.

Letzte politische Nachrichten.

* Cronberg (Taunus), 16. Sept. Die Abreise des Königs von Griechenland mit Familie nach dem englischen Seebad Eastbourne erfolgt heute abend 9,20 Uhr vom hiesigen Bahnhof. Wie dem Cronberger Anzeiger amtlich mitgeteilt wurde, steht die Zeit der Abreise seit Donnerstag fest. Es könne deshalb von einer Verschiebung der Reise keine Rede sein.

* Köln, 16. Sept. Mit dem Zuge 4.34 Uhr langte heute auf dem hiesigen Hauptbahnhofe Se. Eminenz Kardinal van Rossum an. Der Kirchenfürst ist auf der Durchreise nach dem Redemptoristenkloster Geistingen a. d. Sieg, woher eine Abordnung seiner Ordensgenossen ihm bis Köln entgegengekommen war. Die Weiterfahrt erfolgte noch heute.

* Köln, 17. Sept. Gestern nachmittag traf der frühere Patriarch von Lissabon, Kardinal Netto, hier ein, fuhr zum erzbischöflichen Palais und von da zum Franziskanerkloster in der Ulrichsgasse, wo er einige Tage verweilen wird.

23. Verbandstag der mittleren Postbeamten.

* Berlin, 16. Sept.

Am Abend des 1. Verhandlungstages hielt der Generalsekretär des Verbandes mittlerer Reichs-Post- und Telegraphen-Beamten, Reichstagsabgeordneter Hübrich (Berlin) einen zweistündigen Vortrag über „Kindererziehungsbeihilfen". Redner erörterte die staatsrechtlichen Auffassungen über die Natur der Beamtenbesoldung, führte eine Anzahl Beispiele solcher Länder sowie inländischer Körperschaften an, die bereits das System der Erziehungsbeihilfen eingeführt haben und besprach eingehend das Für und Wider der Einführung von Erziehungsbeihilfen. Zu Verhütung von nachteiligen Folgen für die übrigen Beamten empfehle es sich, die Frage der Erziehungsbeihilfen aus der eigentlichen Beamtenbesoldungspolitik herauszuheben und sie lediglich als Frage der allgemeinen Bevölkerungspolitik zu behandeln.

Im übrigen hielt Redner die ganze Angelegenheit noch nicht für spruchreif. In der Aussprache kamen wegen der vorgerückten Zeit nur Anhänger der Erziehungsbeihilfen zu Wort. Gegen Mitternacht wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Die vorliegenden Anträge für die Einführung von Erziehungsbeihilfen einzutreten, wurden zur weiteren Beratung einer Kommission überwiesen. Die Abstimmung erfolgt Mittwoch.

Die holländische Thronrede.

* Haag, 16. Sept. Die Thronrede, mit der die Generalstaaten eröffnet wurden, spricht zunächst von den andauernd freundschaftlichen Beziehungen zu den Mächten und erklärt die Hoffnung für begründet, daß die militärische Regierung in Atjeh demnächst durch die Zivilverwaltung gänzlich ersetzt werden kann. Es soll unverzüglich eine Revision der Verfassung in Angriff genommen werden, die 1. allen männlichen Holländern das Wahlrecht verleiht mit einigen Ausnahmen und 2. das verfassungsrechtliche Hindernis gegen die Erteilung des Wahlrechts an Frauen beseitigt.

Die Lage in China.

— Londoner Blättern zufolge glaubt man in offiziellen chinesischen Kreisen, daß General Tschanghsün in Nanking, falls er von der Regierung abgesetzt werden sollte, mit den Mandschu gemeinsame Sache machen werde, um die Wiederherstellung der Dynastie zu versuchen. Die chinesische Regierung hat die Aufmerksamkeit der Botschafter Japans auf die Gefahr gelenkt, die aus der Anwendung von Gewaltmaßregeln gegen den bei den Truppe so beliebten General entstehen könnten.

Luftschiffahrt.

)(Hamburg, 16. Sept. Das Luftschiff Hansa ist von Potsdam kommend, um 12,30 Uhr gelandet und um 12,45 Uhr in die Halle gebracht worden. Die Fahrt ging gut von statten.

Freiburg-Berlin-Königsberg.

)(Königsberg, 16. Sept. Der Flieger Stiefvater, der um 4 Uhr 36 Min. morgens in Freiburg aufgestiegen und um 11 Uhr 30 Min. von Johannisthal weitergeflogen war, ist mit seinem Begleitoffizier, Oberleutnant Zimmermann, um 6 Uhr 35 Min. im hiesigen Luftschiffhafen gelandet. Die Flieger hatten gegen 4 Uhr in Elbing eine Zwischenlandung vorgenommen.

Die Cholera.

* Hamburg, 16. Sept. Die Elbbadeanstalten sind heute vorsichtshalber geschlossen worden, da sich im Elbwasser Bazillenkeime vorfanden, die beim Baden leicht übertragbar sind. Es handelt sich, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, nicht um Cholerabazillen. Die Trinkwasserversorgung ist in keiner Weise gefährdet.

* Belgrad, 16. Sept. Trotz aller Maßnahmen nimmt die Cholera in Nisch zu. In den letzten fünf Tagen sollen sich über 80 neue Fälle, darunter viele tödliche ereignet haben. In Belgrad sollen gestern zwei neue Fälle festgestellt worden sein.

Vom Türkheimer Wurstmarkt.

)(Türkheim, 16. Sept Etwa 60 000 Besucher des bekannten Türkheimer Wurstmarktes drängten infolge des Unwetters zum Bahnhof und zu den Haltestellen der Straßenbahn. Der Betrieb konnte nur mit Mühe aufrecht erhalten werden. In dem Gedränge kam es zu schweren Ausschreitungen. 7 Personen wurden durch Messerstiche, teils tödlich, verletzt. Einem wurde der Hals durchschnitten.

Feuersbrunst.

)(Ille, 16. Sept. Eine furchtbare Feuersbrunst hat gestern abend die gesamten Villenanlagen Roubaix zerstört. Der Schaden beläuft sich auf über 1 200 000 Franks.

Das Halsband gefunden.

— Den Abendblättern zufolge wurde heute vormittag in der Vorstadt Highbury von einem Arbeiter ein Paket gefunden, das 58 von den 59 noch vermißten Perlen des gestohlenen Perlenhalsbandes enthielt. Der Finder brachte das Paket zur Polizeiwache. Die gefundene Perlen wurden auf dem Polizeibureau Scotland Yard von dem Besitzer des Halsbandes Max Meyer als Eigentum erkannt.

)(Paris, 16. Sept. Zu der Auffindung des Perlenhalsbandes wird der Daily Mail berichtet: Der Arbeiter Horne, der das Paket mit den Perlen in der Gasse von St. Paul Road gefunden haben soll, erzählte, er habe geglaubt, daß es Kugeln seien, wie sie als Kinderspielzeug dienen, und er habe sie verkaufen wollen, doch habe er keinen Käufer gefunden und das Paket deshalb zur Polizei getragen. Nach dem Detektiv des Lloyds soll jedoch die Behauptung, daß die Perlen in einer Gasse aufgefunden worden seien, unwahr sein. Die Ausgabe des Lloyd zur Wiederauffindung des Halsbandes beläuft sich auf 320 000 Mark. Die Gesellschaft beschloß, keine Versicherung von Schmucksalen über 50 000 Pfund abzuschließen und die Prämien um zehn Proz. zu erhöhen.

In der Erde versunken.

)(Krakau, 16. Sept. Unweit des Dorfes Schymbark im Bezirk Gerlice ist ein Gebäudekomplex in einer Größe von 80 Morgen mit vielen Wohnhäusern versunken. Auf der versunkenen Fläche hat sich ein ungeheurer See gebildet. Da die Bodensenkung sehr langsam erfolgte, konnten sich die Bewohner alle retten.

Eisenbahn-Räuber.

* Theodosija, 16. Sept. Vier Räuber raubten einem Kassenboten der Internationalen Handelsbank in einem Passagierzuge heute nacht 30 000 Rubel, brachten dann den Zug zum Stehen und entflohen.

Letzte unpolitische Post.

(§) Erxleben, 17. Sept. Im Alter von 78 Jahren verschied gestern plötzlich der frühere deutsche Botschafter in Petersburg Graf von Alvensleben, Mitglied des preußischen Herrenhauses.

)(Rotterdam, 16. Sept. In dem Badeorte Wyghaan Zee ertrank der Berliner Arzt Thomas, der sich zu weit in die See hinausgewagt hatte. Die Wellen spülten den Leichnam ans Land.

)(Brüssel, 16. Sept. Nach einer Blättermeldung sind auf der Station Courtrai zwei Züge zusammengestoßen. Ungefähr 20 Personen sollen verletzt sein.

Sport.

Neußer Herbst-Meeting.

Der Nennungsschluß für die Flachrennen hat ein recht gutes Ergebnis gehabt. Genannt sind für das Weißenberg-Flachrennen 14, für das Haus Meer-Flachrennen 18, für das Gürzenich-Flachrennen 18, für das Hamntor-Flachrennen 28, für das Hessentor-Flachrennen 13 und für das Weil-Handicap 12.

Wetter-Aussichten für den 18. September:
Trübung, zeitweise Regenfälle.

Witterungs-Beobachtungen vom 16. September:
Höchste Tagestemperatur: 16 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 8 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 9 Grad über Null.
Das Barometer ist 2 Millimeter gesunken.

Am heutigen Fruchtmarkte blieben die Preise sämtl. Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.
Neuß, 17. September.

	M. Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	66 50
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	68 50
Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.	
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise . .	112 —
" " kleine .	116 —
Rüböl und Kuchen unverändert.	

Viehmärkte.

)(Altenessen, 16. Sept. (Schweinemarkt.) Amtl. Bericht. Gesamtauftrieb 3132 Stück, darunter Ferkel unter 100 Pfd. 3101, über 100 Pfd. 31. Es wurden gezahlt im Engroßhandel für Ferkel von 6–8 Wochen 13–17 M., von 8–12 Wochen 19–30 M., von 12–15 Wochen 45–65 M. Verlauf des Marktes: Ferkel Läufer langsam. Ueberstand: keiner. Markttage jeden Dienstag und Samstag. Beginn: Sommerhalbjahr 8 Uhr, Winterhalbjahr 9 Uhr.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:
für die **Hungernden in Indien** ung. 0,50 Mk.

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Jungen
zeigen an
Albert Mey und Frau
Maria geb. Kindermann.
Neuss, den 16. September 1913.

---

†
Das Jahrgedächtnis
für die verst. Eheleute
Peter Kallen
u. Sib. Marg. Rottels
findet am Donnerstag morgen 9 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu einladet
Die Familie.

---

†
Das Jahrgedächtnis
für die verstorbene
Frau Wilh. Lauth
findet Donnerstag, den 18. September, morgens 7¼ Uhr in der St. Dreikönigenkirche statt, wozu freundlichst einladet
Die Familie.

Auf eine Besitzung
in bester Lage der Stadt Neuß wird eine
1. Hypothek
von ca. 60 Mille gesucht.
Offerten erbeten unter **T 713** an die Exp. d. Z.

Gelegenheitskauf!
Neues Haus, mit 3 abgeschlossen. 3 Zimmeretagen, praktisch gebaut, für 12000 M. mit 500 M. Anzahlung sofort zu verk.
Zu erfr. in der Exped.

Drususplatz 69 I
schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit Erker und allen Bequemlichkeiten versetzungshalber zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst.

Prachtvolle **2 Etage** 6 Zimmer, mit Mans. zu verm. Crefelderstr. 64.

---

3 und 4
Zimmer-Wohnung
sofort zu vermieten.
Schillerstr. 27.

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel,

Herrn Konrad Bersch

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach kurzem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente und ein christliches Leben, heute Mittag um 12½ Uhr, im Alter von 75 Jahren.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gohr, den 16. September 1913.

Das Begräbnis findet statt zu Gohr am Freitag, den 19. Sept., morgens 9½ Uhr und danach die Exequien.

Trauer-Artikel
wie schwarze Kostume, Kleider, Mäntel, Hüte, Stoffe u. s. w. in grosser Auswahl stets vorrätig.
Kaufhaus Gebr. Alsberg, Neuss Oberstr. 120/24.

. . sie bleibt leer
ihre Wohnung wenn Sie sich nicht durch die NEUSS-GREVENBROICHER ZEITUNG einen Mieter suchen. : : : :

Schön möbliertes
Zimmer
in besserem Hause, mit oder ohne Pension, per 1. Okt. zu vermieten.
Ausk. in der Exped.

Suche möbl. Zimmer mit voller Pension.
Offerten unter **S 219** an die Expedition.

Stallung für 2 Pferde wenn möglich mit **Wohnung** in der Nähe vom Schlachthof gesucht.
F. Humpert
Elberfeld, Friedrichstr. 41

Kassenbote,
Gehalt 175 M. monatl. militärfreie Leute mit gut. **Volksschulbildung** sofort ges. durch den **kaufm. u. techn. Hülfsverein** e. V., M.Gladbach, Eickenerst. 41

Waschmaschinen
repariert promt u. billigst
P. J. Engelmann,
Bergheimerstr. 79.

---

3 Wohnungen zu verm. Näh. Neumarkt 58.

Versch. **Wohnungen** i. bester Lage zu vermieten. Näh. **Wilh. Welter** Jülicherstr. 2.

Abgeschl. **4 Zimmerwohnung** sofort zu vermieten. Näheres Industriestr. 11, 1. Et.

Schöne abgeschlossene
3 Zimmer-Wohnung
Göthestraße Nr. 6 zu vermieten.
Architekt **Ingerfeld,**
Neuß, Nordkanal-Allee 16.

---

1. Etage
schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Okt. zu vermieten.
Näh bei **Friedr. Flinz,** Löveling.

---

3 schöne Zimmer
Markt 15 per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Friedrichstr. 35.

Wohnung
3 Zimmer u. Garten per 1. Okt. cr. zu mieten.
Näh. Königsstr. 66.

2-Zimmer-Wohnung
Oberstr. 137 z. vermieten.
Näh. Crefelderstr. 64.

---

2 Zimmer an kleine Familie zu vermieten.
Wo, sagt die Exped.

---

2 Zimmer per 1. Okt. zu vermieten. **S. Schilling, Neußerfurth.**

---

2 schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren per 1. Oktober mit voller Pension zu vermieten.
Zu erfr. in der Exped.

Möbl. Zimmer im Mittelpunkt der Stadt, an anständigen Herrn sof. od. 1. Okt. zu vermieten.
Wo sagt die Exped.

Bekanntmachung.
Die nächste Prüfung von Hufschmieden
findet in Düsseldorf am 2. Oktober 1913, vormittags 9 Uhr, bei dem Hufschmiedemeister **Anton Vierboom,** Neußerstraße statt.

Meldungen zu dieser Prüfung sind mindestens zwei Wochen vorher an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, Regierungs- und Veterinärrat **Eckardt,** Königliche Regierung hierselbst zu richten.

Für die Prüfung gelten die im Amtsblatt für 1905 auf Seite 61 ff. veröffentlichten Vorschriften für den Hufbeschlag.

Der Meldung sind beizufügen:
1. Geburtsschein,
2. Zeugnisse über erlangte technische Ausbildung,
3. Erklärung darüber, daß der Meldende innerhalb der letzten 6 Monate sich nicht erfolglos einer Hufbeschlag-Prüfung unterzogen hat und
4. 10 ℳ für Prüfungsgebühren und 5 ℳ Bestellgeld. Zu der Prüfung hat der Prüfling 1 Rinnenmesser und 1 Unterhauer mitzubringen; das übrige Handwerkszeug, die Schmiedeeinrichtung und die nötigen Pferde werden von der Kommission zur Verfügung gestellt.

Neben der praktischen findet eine mündliche Prüfung statt. Diese erstreckt sich auf:
1. den allgemeinen Bau des Körpers und der Gliedmaßen in ihren Beziehungen zum Hufbeschlag, sowie die Grundzüge von dem Bau und den Verrichtungen des Hufes;
2. die Grundsätze und Regeln sowie die Ausführung des Beschlages gesunder, fehlerhafter und kranker Hufe von Pferden mit fehlerhaften Gliedmaßenstellungen und Gangarten;
3. den Beschlag der Pferde zu besonderen Gebrauchszwecken, den Winter- und Sommerbeschlag, den Beschlag mit Patent-, Tau-, Platten- und ähnlichen Eisen, sowie den Beschlag mit Hufeinlagen, endlich auf die Hufpflege, sowie die wichtigsten Hufkrankheiten und deren Behandlung, soweit der Beschlag in Frage kommt;
4. in Gegenden, in denen warm- und kaltblütige Pferde zu Hause sind: den Unterschied im Beschlag beider Pferdearten;
5. den Klauenbeschlag, sofern dieser im Bezirke der Prüfungskommission in Uebung ist;
6. die Kenntnis des Wortes der Beschaffung, Aufbewahrung und Behandlung der zu verarbeitenden Rohmaterialien, sowie der Kennzeichen ihrer guten oder schlechten Beschaffenheit;
7. die Kenntnis der erforderlichen Schmiedeeinrichtungen, Geräte und Werkzeuge;
8. die Mittel, welche bei widerspenstigen Pferden (und Rindvieh zu 5), die sich nicht beschlagen lassen wollen, anzuwenden und welche als gefährlich zu vermeiden sind.

Düsseldorf, den 5. September 1913.
Nr. I P. 4014.

Der Regierungs-Präsident.

Ein Bäckerlehrling
gesucht, der gleich verdient und ein angehender
Bäckergehülfe.
Robert Adrian,
Korschenbroich, Hochstr. 34
Elektr. Betrieb.

Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann, als
Postillon
sofort gesucht.
Willy Reidhöfer,
Bergheimerstr. 1.

Mehrere tüchtige
jugendliche Arbeiter
für sofort gesucht.
Gebr. Geblen.
Wevelinghoven.

Pferdeknecht,
der im Viehgeschäft helfen muß, sofort gesucht.
Karl Bisges, Kaarst.

Jungen
für leichte Arbeit gesucht.
Furtherstr. 96.

Stenographistin
(Anfängerin) von Oelfabrik per 1. Oktober gesucht. Offert. unter Angabe der Gehaltsforder. unt. **R 711** erbeten an die Exp. d. Blattes.

Properes kinderl.
Mädchen
für alle Hausarbeit ges.
Neuß, Oberstr. 96.

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein
Die **Wallfahrt nach Kevelaer** findet wie alljährlich am zweiten Sonntage im Oktober statt.
Der Vorstand.

Zwangsversteigerung.
Am 14. Oktober 1913, nachmittags 4 Uhr
sollen im Sitzungssaal des hiesigen Amtsgerichts die in Delhoven belegenen, den Eheleuten Tagelöhner **Jakob Nix** zu Delhoven gehörigen Grundstücke:
1. Flur L Nr. 142, Hofraum mit Wohnhaus, Delhoven 33 mit Stallgebäude, groß 1 ar 94 qm, mit 60 Mark jährlichem Nutzungswert,
2. Flur L Nr. 143, Delhoven, Hausgarten, groß 11 ar 86 qm,
3. Flur L Nr. 144, Delhoven, Acker, groß 15 ar 29 qm mit 0,96 Tlr. Reinertrag,

zwangsweise versteigert werden.

Auf die Bekanntmachung im Oeffentlichen Anzeiger zum Regierungsamtsblatt wird verwiesen.

Neuß, den 13. August 1913.

Königliches Amtsgericht.

Mode-Salon
Auf sofort tüchtige **Taillenarbeiterinnen** gesucht.
Frau Theo. Füßer,
Neuß, Kanalstr. 21.

Ordentliches Mädchen sucht Putzstelle für halbe Tage.
Ausk. in der Exped.

Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht per 1. Oktober.
Nordkanalallee 24, 1. Et.

Ein fleißiges, braves
Mädchen
für alle Hausarbeit, ohne Wäsche, per 1. Oktober gesucht.
Wo, sagt die Exped.

Prop. Mädchen
für sofort gesucht.
Frau Dr. Wust,
Tückingstr. 21.

Properes Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Rheinstraße 14.

F. geistl. Haush., 2 Pers., j. prop. brav. **Mädchen** ges. f. a. Hausarb. Nähe Köln.
Fr. Off. u. **U 714** an die Exp. d. Bl.

Properes Mädchen
gesucht. Wo, sagt die Exp.

Aelteres Mädchen,
selbständig in Küche und Hausarbeit, sucht Stelle in kleinem ruhigen Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsst. **M. Jtas,** Grevenbroich.

Tücht. perf. **Kochfrau** empf. sich bei Hochzeiten u. Gesellschaften, auch nach auswärts. Postk. genügt.
Frau Hervens,
Neuß, Clarissenstraße 2.

Gelegenheitskauf.
Eichen Schlafzim. kompl. 3tür. Kleiderschr. 180 br. m. Spiegel. Waschkomode m. hoh. Marm. u. Spieg. 2 Bettst. 100/200 m. Matr. 2 Nachtkonf. m. M. 2 Stühle u. Handtuchst. Breitestr. 89

Ich gebe einen noch gut erhalten
Landauer,
Fabr. Scheuer, Düsseldorf, preiswert ab.
Finger, Gut Hombroich bei Holzheim.

Schäferhund,
1½ Jahr, sehr wachsam, billig zu verkaufen.
Crefelderstr. 57.

Kath. Mädchen
für Hausarb. und Geich., daselbst auch ein
Lehrmädchen
für flott. Kolonialwaren-Geschäft gesucht.
Off. u. **S 712** a. d. E.

Einzelne Dame **sucht** braves, proper. **Mädchen** für die Morgenst. Wom. von der Kapitelstraße, od. Nähe derselben. Nachmittags **nicht** zu erfragen.
Wo, sagt die Exped.

Gegen hohen Lohn für kleinen Haushalt ein ord.
Mädchen
gesucht. Markt 1.

Klein. Haushalt (2 Pers.) sucht fleißiges, junges
Mädchen für halbe Tage.
Wo, sagt die Exped.

Düsseldorfer Stadttheater.
Mittwoch, 17. September, abends 7½ Uhr:
Aida.
Donnerstag, 18. Septemb. abends 7½ Uhr:
Zwischen den Schlachten.
Hierauf:
Der eingebildete Kranke.
Freitag, 19. September, abends 7½ Uhr:
Der Postillon von Lonjumeau.
Hierauf:
Les petits riens
(Tanzspiel).
Samstag, 20. September, abends 7½ Uhr:
Kasernenluft.
Sonntag, 21. September, abends 7 Uhr:
Carmen.

Kath. Arbeiter-Verein, Neuß. Musik-Kapelle.
Morgen Donnerstag abend pünktl. 8½ Uhr
dringende Probe
für den Theater-Abend am 5. Okt., da nur neue Konzert-Sachen aufgeführt werden ist es Pflicht, daß jedes Mitglied des Orchesters erscheint.
Kapellmeister Schmidt.

Neue Mitglieder können in jeder Probe aufgenommen werden und mögen sich bitte beim Kapellmeister melden.

Jünglings-Kongregation St. Marien.
Heute, Mittwoch abend ½9 Uhr in der Furtherschule: **Probe für das Tambourkorps.**
Pünktl. Besuch erwartet
Der Präses.

Jungfrauen-Kongregation der Marien-Pfarre.
Heute abend 8 Uhr **Probe der Gesang-Abteilung,** wozu freundl. einladet. **Der Dirigent.**

Karolinev. Küchen- und Schlafzimm.-Einricht. nur 360 M., sow. eich. Schlafzimmer, Sofas, Ausziehtische, Stühle gebe zu bekannt bill. Preisen ab.
W. Porten, Erftstr. 10.

Karrenhund, auf den Namen Hektor hörend **entlaufen.** Farbe schwarz, Ohren u. Schwanz kopiert. **Vor Ankauf wird gewarnt.**
Jakob Schieser,
Grimlinghausen, Kirchstr. 74.

Sensationelle Angebote:

Auf unserer letzten Einkaufsreise in Berlin kauften wir in Gemeinschaft mit einigen Schwesterfirmen enorme Posten hochfeiner

Damen-Blusen und Costumes-Röcke

ganz bedeutend unter dem regulären Wert.

Der grosse Verkauf beginnt Heute:

Damen-Blusen

Posten I
Damen-Blusen aus reinwollenem Popelin, mit schönen Stickereien, ganz auf Futter Zum Aussuchen **1.95** Mk.

Posten II
Damen-Blusen aus reinwollenen Stoffen mit schönen Besätzen Zum Aussuchen **2.95** Mk.

Posten III
Damen-Blusen reizende Fassons aus Ia. Stoffe gute Verarbeitung Zum Aussuchen **3.95** Mk.

Posten IV
Damen-Blusen elegante Fassons und Stoffe in bedeutend höherem Wert Zum Aussuchen **4.95** Mk.

Posten V
Damen-Blusen entzückende Fassons, Stoffe und Besätze, Ia. Verarbeitung Zum Aussuchen **5.75** Mk.

Posten VI
Damen-Blusen vollendet schöne Fassons, letzte Neuheiten, hochf. Verarbeitung Zum Aussuchen **7.75** Mk.

Costumes-Röcke

Posten I
Costumes-Röcke aus modern. Stoffen im engl. Geschmack, hübsche Fass Zum Aussuchen **1.95** Mk.

Posten II
Costumes-Röcke moderne Streifen-Dessins, und solide Stoffe, neue Fassons Zum Aussuchen **2.95** Mk.

Posten III
Costumes-Röcke aus reinwollenem Cheviott und Stoffen engl. Art, enorm billig Zum Aussuchen **3.95** Mk.

Posten IV
Costumes-Röcke aus vorzügl. Stoffen, mod. Fassons in guter Verarbeitung Zum Aussuchen **4.95** Mk.

Posten V
Costumes-Röcke aus hervorrag. guten Stoffen, chike Fassons u. Verarbeitung Zum Aussuchen **5.75** Mk.

Posten VI
Costumes-Röcke prachtvolle Stoffe und Verarbeit., neuest. Fass. enorm billig Zum Aussuchen **7.75** Mk.

Gebr. Alsberg Neuss,

Oberstrasse 120, 122, 124.

Wallfahrt nach Kevelaer.

Samstag, den 4. Okt., morgens 8 Uhr 30 Min. wird die **Prozession der Pfarre Bedburg** nach vorherigem Hochamte mittels Sonderzuges unter Begleitung mehrerer Geistlichen nach Kevelaer fahren und am folgenden Tage, nachmittags 4 Uhr 41 Min. zurückkehren. Der Fahrpreis beträgt ab Bedburg 3 M. 30 Pfg., ab Harff 3 M. 10 Pfg. und sind die Fahrkarten für Bedburg schon 3 Tage vorher bei Herrn Jakob Faust, Wirt daselst und dem Unterzeichneten zu lösen. In Harff werden die Fahrkarten am 3. Oktober, nachmittags von 4 bis 8 Uhr im Stationsgebäude ausgegeben.

Der Präfekt **B. Cremer.**

Bekanntmachung.

Im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 13. ds. Mts., betreffend **Wahl der Vertreter im Ausschuß der allgemeinen Ortskrankenkasse für den Landkreis Neuß** wird unter Bezugnahme auf I Nr. 1 und IV, Absatz 2, letzter Satz dieser Bekanntmachung hiermit darauf hingewiesen, daß zur Teilnahme an der Wahl auch die bei den Ortskrankenkassen in Düsseldorf-Oberkassel und Neuß versicherten Personen, welche **in den Gemeinden Büderich, Grefrath und Holzheim ihren Beschäftigungsort** haben sowie deren Arbeitgeber berechtigt sind. Auch diese Personen werden von Amtswegen in die Wählerlisten eingetragen.

Für die übrigen nach der Reichsversicherungsordnung versicherungspflichtigen Personen, welche in den Gemeinden Büderich, Grefrath und Holzheim beschäftigt sind, gelten die in der Bekanntmachung vom 13. ds. Mts. unter IV Absatz 3 ff. enthaltenen Bestimmungen über die Eintragung in die Wählerlisten. Auch der sonstige Inhalt der Bekanntmachung vom 13. laufenden Monats hat für die vorgedachten Versicherten in diesen drei Gemeinden Geltung.

Neuß, den 16. September 1913.

Königliches Versicherungsamt des Landkreises Neuß.
Dr. v. Brandt, Königlicher Landrat.

Die Geburt eines prächtigen
Mädels
beehren sich anzuzeigen

Neuss, den 16. September 1913.

Dr. Heinrich Olep und Frau
Maria geb. **Junkers.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Allerhöchste Verordnung vom 3. Mai 1897 (G. S. S. 107), betreffend die Ausführung des Fischereigesetzes vom 30. Mai 1874 (G. S. S. 197) mache ich auf folgende Punkte aufmerksam:

1. Der Betrieb der Fischerei von Samstag Abend 6 Uhr bis Sonntag Abend 6 Uhr ist verboten (wöchentliche Schonzeit).
2. Im Rhein, in allen linksrheinischen Gewässern, in der Ruhr, namentlich der Emscher und der Lippe, ferner in der Issel, findet während der Zeit vom 10. April morgens 6 Uhr bis zum 9. Juni abends 6 Uhr eine verstärkte wöchentliche Schonzeit statt, derart, daß die Fischerei nur an 3 Tagen jeder in die Schonzeit fallenden Woche von Montag Morgen 6 Uhr beginnend und Donnerstag Morgen 6 Uhr schließend, betrieben werden darf.
3. In allen rechtsrheinischen Gewässern und Gewässerstrecken südlich der Ruhr ist der Betrieb der Fischerei während der Zeit vom 15. Oktober morgens 6 Uhr bis 14. Dezember, abends 6 Uhr einschließlich verboten (Winterschonzeit).
4. Im Rheinstrom und in allen Nebenflüssen desselben ist jede Lachsfischerei mit Zegensbetrieb während der Zeit vom 27. August bis 26. Oktober einschließlich verboten.

Düsseldorf, den 3. September 1913.

I. E. 4578.

Der Regierungs-Präsident.

Zirka 30 Arbeiter

für den Gleisanschluß der Graf Landsberg'schen Ziegeleiwerke gesucht.

Zu melden in der **Wirtschaft Burgunderhof.**

Möbliertes Zimmer an bess. Handwerker zu vermieten. Niederstr. 5.

Schön möbl. Zimmer m. Frühstück zu vermiet. Wo, sagt die Exped.

Zahn-Praxis
Hans Ed. Maatz
Fernsprecher 451
Büchel 22. Josten-Passage.

Weiche ein mit **Henkel's Bleich-Soda.**

Sommersprossen!
alle Flecken im Gesicht beseitigt spurlos **Debuco-Crème.** à Tube 50 Pfg. Bei **A. Herold Nachfg.**, Drogen.

Einf. gebrauchtes
Stehpult
zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **W 716** an die E.



Schöne junge
Schweinchen
abzugeben auf
Sittarderhof b. Oekoven





Großer Fisch-Verkauf!

Der **Fisch-Verkauf** findet regelmäßig wöchentlich **Donnerstags** auf dem **Haupt-Wochenmarkt** und **Bergheimerstraße 1, Freitags** auf dem **Haupt-Wochenmarkte u. Wolberostr.-Ecke** statt.

Da vorige Woche so früh ausverkauft, ließ für diese Woche **zirka 500 Pfund** mehr anfahren. Es gelangt nur Ia. lebendfrische Ware zu konkurrenzlosem Preise zum Verkauf.

Verding.

Für den **Neubau der evangelischen Schule** sind die

Zimmer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten

zu vergeben. Auskunft und Unterlagen gegen Erstattung der Umdruckkosten. Eröffnung der Angebote **Samstag, den 27. Sept. 1913, vormittags 11 Uhr.**

Neuß, den 15. September 1913.

Städt. Hochbauamt.

Schöne jg. Schweine hat abzugeben **Wilh. Bohnen in Wehl.**

— **Einmachfässer!** —
— **Wasch-, Tränk- u.** —
— **Blumen-Bütten.** —
H. Schmitz, Oberstr. 59.

Kino Novesia.

Inhaber **August Koppenburg.**
Neues glänzendes Pracht-Programm.
Von Dienstag bis Freitag einschließlich
3 großartig angelegte Dramen.
Geheime Schmach. 2 Akten.
Der Sohn der Nacht. 2 Akten.
Der Stellvertreter. 2 Akten.
Ferner: Der neueste Wild-West-Schlager
Ein heldenmütiges Mädchen.
Dann: **3 neue brillante Humoresken.**
Und als glänzenden Abschluß unseres neuen Programms die stürmisch verlangte Wiederholung des famosen baktigen Lustspiels
Wo ist Coletti?
Extra-Einlage! Außer dem Programm!

Kaffee- und Garten-Restaurant Bergshäuschen.
Oktav zu Selikum vom 16. bis 25. September
Fest des heil. Cornelius.
Milchkur. **Kinderspielplatz.**
Fernruf 317.

Tanz-Cursus für Schüler und Schülerinnen der **höheren Schulen**

Zur Entgegennahme von Anmeldungen sind wir von ——— **Freitag, den 19. September von 6 bis 7½ Uhr** ——— in der **Bürger-Gesellschaft** persönlich anwesend.

Claire und Herm. Laaths-Potthoff.

Handarbeits- und Malschule.

Am 1. Okt. beginnt der Unterricht in der gründlichen Ausbildung im Wäsche-Zuschneiden, Nähen, namentlich auch im Stopfen und Flicken. Sticken, Klöppeln von leinenen, seidenen Spitzen, Knüpfen, Ockl, Filieren und allen feineren Handarbeiten. Ebenso im Oelmalen, Porzellanmalen, Schnitzen, Brennen und allen kunstgewerblichen Arbeiten.

Anmeldungen nimmt vom 27. Sept. an entgegen

Hedwig Baccioco, Promenadenstr. 19.
Staatl. geprüfte Handarbeitslehrerin, Malerin.

Wichtig für Möbelkäufer!

Ein bedeutendes Neusser Möbel-Geschäft gibt an zahlungsfähige Privatleute und Beamte einzelne Möbelstücke als auch ganz. Brautausstattungen gegen kleine ev. auch ohne Anzahlung bei bequemen Monats- od. Quartalsraten ab. Zusicherung strengster Verschwiegenheit u. unauffällig. freier Lieferung. - Kein Kassieren durch Boten. Interessenten belieben Offert. zu richten unt. F 723 an die Expedition dieses Blattes.



Geschäfts- und Reklame-Räder
ohne Luft, in jeder beliebigen Farbe, für Metzger und Bäcker unentbehrlich, empfiehlt
Keller, Rheinstr. 28.
Herren- und Damenräder leihweise.

Hut-Reparaturen,
wie Aufbügeln, Waschen, Neueinfassen usw. bill.
Hutbazar
Willy Ellinghaus,
Neuss, Neustr. 17.

Geschw. Cordes,
Neuss,
53 Büchel 53.



Tadellose Anfertigung von **Herren-Hemden** nach Mass unter Garantie.

Schlachtpferde
kauft zu höchsten Preisen **B. Claßen, Neuß.** Capitelstr. 12, Tel. 576. Habe auch versch. kräft. **Herbst- u. Wagenpferde** billig abzugeben.

Umstd. Pitsch-Pine-Küche, wß. Herd, Lederl., Kldschr., Bett, Vertik., Trumsp., b. z. verk. Düsseldorf, Bilkerallee 179, a. d. Friedrichstr.

„Novesia", Verein katholischer Kaufleute.
Heute abend:
Kegeln.

Katholischer Arbeiter-Verein St. Dreikönigen.
Theater-Abteilung.
Heute Mittwoch, den 17. Sept., abends punkt ½9 Uhr im kath. Gesellenhause
Bühnenprobe.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Leiter.

Jünglings-Kongregation St. Marien.
(Theater-Abteilung.)
Heute abend punkt ½9 Uhr **Lustspielprobe** im Marienhause.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Leiter.

Tanz-Cursus Bürgergesellschaft
Weitere gefl. Anmeldungen nehmen wir noch bis **Freitagden 19. Sept.** entgegen. Unterrichtsstunden für Damen 8 Uhr, für Herren 9 Uhr.
Claire und H. Laaths-Potthoff.

Dauerbrenner,
System: Junker u. Ruh, für 40 M. umständehalb. zu verkaufen. Neu 120 M. Wo, sagt die Exped.

Schöne belle **Pleurense billig** zu verkaufen. Königstraße 80, 1. Et.

Silbernes Armband verloren. Gegen Bel. abz. Schwannstr. 35, 1. E.

---

1 Kreuz gefunden.
Von wem, sagt die E.

Deutscher Schäferhund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben
Kölnerlandstr. 189.



Taube entflog.
weiß u. schwarz gefleckt. Gegen gute Belohnung abzugeben
Hans Krings, Niederstraße 61.

Eine ganze Familie hat Freude und Nutzen durch die vielseitige Unterhaltung und praktische Belehrung, die jedes Heft der beliebten „Modenzeitung fürs Deutsche Haus" bietet. Bei aller Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit kostet die „Modenzeitung fürs Deutsche Haus" nur 15 Pfennig wöchentlich oder M. 1.80 vierteljährlich. Alles Nähere wolle man aus dem unsrer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt ersehen. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen.